



Halbjahresfinanzbericht

2019/2020 | 1. April 2019 – 30. September 2019

AUSGEWÄHLTE
KENNZAHLEN

Werte in Mio.€	01.04. - 30.09.2019	01.04. - 30.09.2018
Umsatz	358	321¹
- Inland	219	201
- Ausland	139	120
Umsätze nach Segmenten		
- davon Direktgeschäft	190	170
- davon Projektgeschäft	160	141
- davon Sonstige	8	10
EBIT	13	13
Konzernergebnis	10	11
Bilanzsumme	790	747
Eigenkapitalquote	51,9%	53,3%
Mitarbeiter	1.003	1.018
Personalaufwand	31	28

Aktienbezogene Daten

Grundkapital	€ 48.418.400	
ISIN	DE0006605009	
Wertpapier-Kenn-Nr.:	660500	
Notierungen	Xetra, Frankfurt am Main	
Streubesitz	ca. 2%	
Ergebnis je Aktie (in €)	0,23	0,24

¹⁾ Umsatzausweis angepasst

1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Flaute der deutschen Wirtschaft hält an. Ihre wirtschaftliche Aktivität verharrt gegenwärtig in etwa auf dem erreichten Niveau. Die einschlägigen Konjunkturindikatoren deuten noch nicht auf eine grundlegende Veränderung der konjunkturellen Situation hin. Ein stärkerer Abschwung oder gar eine ausgeprägte Rezession sind gegenwärtig aber nicht zu erwarten. Die Weltkonjunktur bleibt gedämpft. Vor dem Hintergrund protektionistischer Maßnahmen und der ungelösten Brexit-Frage nahm der Welthandel im Juli im Vergleich zum Vorjahresmonat erneut ab. Angesichts der schwelenden Handelskonflikte und dem schwierigen geopolitischen Umfeld gehen die internationalen Organisationen von einer zwar weniger dynamischen, aber weiterhin aufwärtsgerichteten Entwicklung der Weltwirtschaft aus. Die privaten Konsumausgaben bleiben eine wichtige Stütze der binnenwirtschaftlichen Entwicklung. Im August nahmen die Umsätze im Einzelhandel ohne Kfz im Vormonatsvergleich um 0,5 % zu. Im Zweimonatsvergleich Juni/Juli lagen sie kalenderbereinigt 2,8 % über dem Vorjahreszeitraum. Das Geschäftsklima im Einzelhandel ist per saldo weiter positiv und besser als der langjährige Durchschnitt, auch wenn es im September leicht nachgab (zitiert aus „Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Oktober 2019, PM Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, 14.10.2019).

Mit einem Umsatz von rund 12,3 Mrd. EUR weist der Markt für Consumer Electronics Produkte im ersten Halbjahr 2019 (01.01. bis 30.06.2019) in Deutschland ein Minus von 4,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahrszeitraum auf. Die Unterhaltungselektronik (-7,1 %, rund 3,9 Mrd. EUR) und privat genutzte Telekommunikation (-4,1 %, knapp 5,4 Mrd. EUR) verzeichneten jeweils ein Umsatzminus. Lediglich die privat genutzten IT-Produkte (+0,3 %, rund 3 Mrd. EUR) konnten den Umsatzrückgang aus dem ersten Quartal 2019 stoppen.

Im Bereich der Unterhaltungselektronik wurde im ersten Halbjahr 2019 mit Fernsehgeräten ein Umsatz von knapp 1,7 Mrd. EUR (-10,1 %) erzielt. Die verkaufte Stückzahl sank um 1,5 % auf 3 Mio. TV-Geräte, der Durchschnittspreis aller verkauften TV-Geräte sank gleichzeitig um 8,7 % auf 564 EUR. Bei den Produkten der privat genutzten Telekommunikation generierten die Core Wearables mit 401 Mio. EUR erneut einen deutlichen Umsatzzuwachs um 42,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dabei stiegen die verkaufte Stückzahl (über 2,3 Mio. Geräte, + 37 %) und der Durchschnittspreis (171 EUR, +4,3 %) ebenfalls an. Trotz eines auf 487 EUR (+0,7 %) gestiegenen Durchschnittspreises, musste die Sparte der Smartphones dagegen ein Umsatzminus von 6,6 Prozent (4,8 Mrd. EUR) hinnehmen, da die verkaufte Stückzahl auf rund 9,9 Mio. Geräte (-7,2 %) zurückging.

Dank zum Teil deutlicher Umsatzzuwächse bei Tablet-PCs (+7,5 %), Monitoren (+12 %) und Druckern (+3,4 %) konnte die Produktparte der privat genutzten IT-Produkte den Umsatzrückgang stoppen. Die Stückzahlen für PCs waren mit 446.000 leicht steigend, bei den Notebooks mit - 4 % auf 1.721 Mio. Geräte jedoch deutlich rückläufig (alle vorgenannten Zahlen aus der gfu Studie, Home Electronics Markt Index Deutschland vom 28.08.2019).

2 Finanzbericht

ERTRAGSLAGE

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	01.04.2019 - 30.09.2019		01.04.2018 - 30.09.2018		+/-	
Umsatz	357,7	100,0	320,5	100,0	37,2	11,6
Materialeinsatz	-253,3	-70,8	-218,5	-68,2	-34,8	-15,9
Rohhertrag	104,4	29,2	102,0	31,8	2,4	2,4
Personalaufwand	-30,7	-8,6	-28,4	-8,9	-2,3	-8,1
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-58,7	-16,4	-58,8	-18,3	0,1	0,2
Abschreibungen	-1,6	-0,4	-2,0	-0,6	0,4	20,0
EBIT	13,4	3,8	12,8	4,0	0,6	4,7
Finanzergebnis	0,0	0,0	1,0	0,3	-1,0	< -100,0
EBT	13,4	3,8	13,8	4,3	-0,4	-2,9
Steuern	-3,2	-0,9	-3,3	-1,0	0,1	3,0
Konzernergebnis	10,2	2,9	10,5	3,3	-0,3	-2,9

Im Geschäftsbericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2018/2019 wurde im Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2019/2020 erläutert, dass unter Berücksichtigung der Veränderungen im Rahmen der Dienstleistungen für den Lenovo-Konzern insgesamt ein Umsatzwachstum zwischen +5 % und +10 % erwartet wird. Dabei wurde für das Projektgeschäft ein stabiler Umsatz angenommen, für das Direktgeschäft insgesamt ein Umsatzwachstum von +15 % oder leicht darüber für möglich gehalten. Für das EBIT wurde für 2019/2020 mit einem EBIT auf Niveau des Geschäftsjahres 2018/2019 gerechnet.

Das erste Geschäftshalbjahr verlief demnach umsatzseitig und ergebnisseitig besser als erwartet. Der Konzernumsatz stieg von € 320,5 Mio. im Vorjahr um € +37,2 Mio. (+11,6 %) auf € 357,7 Mio. Während die Umsätze im Direktgeschäft im Erwartungskorridor liegen, stellt sich das Projektgeschäft nach dem ersten Geschäftshalbjahr deutlich besser dar als erwartet. Dabei sei in Anlehnung an den Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2018/2019 nochmals erwähnt, dass MEDION zum 31. März 2019 die Rechnungslegungsvorschriften des IFRS 15 dahingehend voll retrospektiv angewendet hat, dass weitere wesentliche Teile der digitalen Dienstleistungen im Bereich des Direktgeschäftes als Agentengeschäft bilanziert und hier nur die Nettoerlöse als Umsatz ausgewiesen werden.

Deutschland bleibt mit einem Umsatzanteil von 61 % (Vorjahreszeitraum: 63 %) nach wie vor wichtigster Markt, der Umsatz stieg von € 200 Mio. im Vorjahr auf € 219 Mio. (+10 %). Das trotz Umsatzanstieg im Inland der Umsatzanteil leicht zurückging, unterstützt die Strategie des Ausbaus des Direktgeschäftes im Ausland. Der Umsatz im übrigen Europa stieg deutlich von € 64 Mio. auf € 78 Mio. (+22 %), der Umsatzanteil erhöhte sich somit von 20 % auf 22 %. Der Umsatz außerhalb Europas erhöhte sich von € 56 Mio. auf € 61 Mio. (+9 %), der Umsatzanteil blieb hier mit 17 % unverändert.

UMSÄTZE NACH SEGMENTEN

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	01.04.2019 - 30.09.2019		01.04.2018 - 30.09.2018		+ / -	
Direktgeschäft	190,6	53,3	170,2	53,1	20,4	12,0
Projektgeschäft	159,6	44,6	140,5	43,8	19,1	13,6
Sonstige	7,5	2,1	9,8	3,1	-2,3	-23,5
Umsatz	357,7	100,0	320,5	100,0	37,2	11,6

Der Anstieg des Konzernumsatzes in Höhe von € +37,2 Mio. verteilt sich gleichmäßig auf die Geschäftssegmente Projektgeschäft und Direktgeschäft.

Mit einem Wachstum von € 170,2 Mio. um € +20,4 Mio. (+12,0 %) auf € 190,6 Mio. liegt das Direktgeschäft im Erwartungskorridor zwischen +10 % und +15 %. Dieses Wachstum ist ausschließlich durch Wachstum und Ausbau der digitalen Dienstleistungen begründet.

Das Projektgeschäft liegt mit einem Wachstum von € 140,5 Mio. um € +19,1 Mio. (+13,6 %) auf € 159,6 Mio. sogar deutlich über dem Erwartungswert (Vorjahresniveau). Grund hierfür ist eine Stabilisierung des Multimedia-Geschäftes nach Rückgängen in den Vorjahren und das angestrebte Wachstum im Bereich der Haushalts-Elektronik. Hinzu kommen zeitliche Verschiebungen von Aufträgen für das umsatzstarke Weihnachtsquartal.

Seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2018/2019 weist MEDION die Konzerndienstleistungen aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht mehr als eigenständiges Segment aus, sondern zeigt diese unter den Sonstigen Umsätzen. Im abgelaufenen ersten Geschäftshalbjahr wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum betreffen die Sonstigen Umsätze inhaltlich jedoch ausschließlich Konzerndienstleistungen, welche sich im Rahmen der Erwartungen (rd. -20 %) verringerten.

Mit dem Umsatzanstieg konnte auch der Rohertrag leicht um € +2,4 Mio. auf € 104,4 Mio. (Vorjahr: € 102,0 Mio.) gesteigert werden. Da der Umsatzanstieg entgegen den Erwartungen jedoch auch auf ein Wachstum des margenschwächeren Projektgeschäftes zurückzuführen ist, stieg der Rohertrag im Verhältnis zum Umsatz nur unterproportional und die Rohertragsquote verringerte sich von 31,8 % auf 29,2 %.

Die im ersten Geschäftshalbjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeit-Äquivalente) gingen von 1.018 im Vorjahr auf 1.003 zurück. Der Personalaufwand liegt mit € 30,7 Mio. um € +2,3 Mio. hingegen über dem Vorjahresniveau (€ 28,4 Mio.). Zurückzuführen ist dieser Anstieg auf den Ausbau des digitalen Direktgeschäftes und höhere Sonderzahlungen.

Unter dem Vorjahreswert blieben die Abschreibungen mit € 1,6 Mio. (Vorjahr: € 2,0 Mio.), nachdem die verstärkten Investitionen in den Ausbau des digitalen Direktgeschäftes in den Vorjahren reduziert werden konnten.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen liegt mit € 58,7 Mio. zwar auf Vorjahresniveau (€ 58,8 Mio.), jedoch gab es deutliche Veränderungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

SONSTIGE
BETRIEBLICHE
AUFWENDUNGEN
UND ERTRÄGE

	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
	01.04.2019 - 30.09.2019	01.04.2018 - 30.09.2018	+ / -	
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Vertriebsaufwendungen	-46,9	-44,6	-2,3	-5,2
davon Marketing	-19,1	-18,2	-0,9	-4,9
davon Kundenservice	-7,9	-9,1	1,2	13,2
davon Provisionen & Gebühren	-10,0	-8,5	-1,5	-17,6
davon Sonstiges	-9,9	-8,8	-1,1	-12,5
Verwaltungsaufwendungen	-10,9	-11,4	0,5	4,4
Betriebsaufwendungen	-1,7	-1,7	0,0	0,0
Übrige	-0,5	-3,8	3,3	86,8
	-60,0	-61,5	1,5	2,4
Sonstige betriebliche Erträge	1,3	2,7	-1,4	-51,9
Saldo	-58,7	-58,8	0,1	0,2

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich leicht von € 61,5 Mio. im Vorjahreszeitraum um € -1,5 Mio. (-2,4 %) auf € 60,0 Mio. Dabei erhöhten sich die Vertriebsaufwendungen von € 44,6 Mio. im Vorjahr um € +2,3 Mio (+5,2 %) auf € 46,9 Mio. Hier stiegen die Marketingaufwendungen von € 18,2 Mio. im Vorjahr auf € 19,1 Mio., hauptsächlich begründet durch Werbung für das Direktgeschäft und Maßnahmen zur Markenbildung. Der Rückgang der Aufwendungen für Kundenservice von € 9,1 Mio. auf € 7,9 Mio. ist durch den erwarteten Rückgang der Konzerndienstleistungen sowie durch den kontinuierlichen Rückgang des serviceintensiven Hardwaregeschäftes im Multimedia-Bereich in den letzten Jahren begründet. Der Anstieg der geleisteten Provisionen und Gebühren von € 8,5 Mio. auf € 10,0 Mio. korrespondiert zum stetigen Ausbau digitaler Dienstleistungen. Der Anstieg der sonstigen Vertriebsaufwendungen erklärt sich überwiegend durch gestiegene Frachtkosten.

Die Verwaltungsaufwendungen konnten leicht um € -0,5 Mio. auf € 10,9 Mio. vermindert werden (Vorjahr: € 11,4 Mio.), nahezu ausschließlich durch den Rückgang von Aufwendungen für IT. Während die Betriebsaufwendungen mit € 1,7 Mio. unverändert blieben, verringerten sich die übrigen Aufwendungen deutlich von € 3,8 Mio. im Vorjahr auf € 0,5 Mio. Hintergrund sind einmalige, periodenfremde nachlaufende Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau neuer digitaler Vertriebskanäle und -Produkte im Vorjahreszeitraum.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von € 2,7 Mio. um € -1,4 Mio. auf € 1,3 Mio. resultiert überwiegend aus niedrigeren Auflösungen von Rückstellungen und Versicherungsleistungen sowie periodenfremden Erträgen.

EBIT NACH
SEGMENTEN

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	01.04.2019 - 30.09.2019		01.04.2018 - 30.09.2018		+ / -	
Direktgeschäft	13,8	103,0	13,2	103,1	0,6	4,5
Projektgeschäft	-0,6	-4,5	-0,7	-5,5	0,1	14,3
Sonstige	0,2	1,5	0,3	2,4	-0,1	-33,3
EBIT	13,4	100,0	12,8	100,0	0,6	4,7

Im Vergleich zum Umsatzwachstum fällt das Wachstum des EBIT im Direktgeschäft um +4,5 % (€ +0,6 Mio.) auf € 13,8 Mio. (Vorjahr: € 13,2 Mio.) nur unterproportional aus. Begründet ist dieses durch die direkte Reinvestitionen zur Stabilisierung der digitalen Vertriebswege sowie weiterhin sehr hoher Preisdruck im Online-Handel.

Im Projektgeschäft entwickelte sich das EBIT besser als erwartet. Zwar ist es immer noch leicht negativ, weil die aufgrund der insgesamt niedrigen Umsatzbasis erwirtschafteten Roherträge die nachlaufenden Aufwendungen mangels Skaleneffekten nicht mehr vollständig decken. Aufgrund des Wachstums und der Rohertrags-Stabilisierung im Multimedia-Bereich konnte das Vorjahres-EBIT jedoch geringfügig um € +0,1 Mio. auf € -0,6 Mio. (Vorjahr: € -0,7 Mio.) verbessert werden.

Das insgesamt erwirtschaftete EBIT in Höhe von € 13,4 Mio. liegt leicht (+4,7 %) über dem vergleichbaren Vorjahreswert € 12,8 Mio. und somit leicht über den Erwartungen.

Der hohe Rückgang des Finanzergebnisses von € 1,0 Mio. im Vorjahr auf ein ausgeglichenes Finanzergebnis erklärt sich dadurch, dass der Vorjahresertrag nahezu vollständig auf die erstmalige Anwendung des IFRS 9 (Fair Value) zurückzuführen war. Die im abgelaufenen Geschäftshalbjahr erwirtschafteten Zinserträge (Geldanlagen) wurden hingegen größtenteils durch Fair Value-Bewertungen nach IFRS 9 aufgezehrt.

Das Ergebnis vor Steuern liegt demnach mit € 13,4 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert (€ 13,8 Mio.) und somit noch im Rahmen der Erwartungen.

Der Steueraufwand blieb mit € -3,2 Mio. nahezu unverändert. Insgesamt konnte MEDION somit im ersten Geschäftshalbjahr 2019/2020 ein Konzernergebnis von € 10,2 Mio. erwirtschaften, welches leicht unter dem Vorjahreszeitraum (€ 10,5 Mio.) liegt.

VERMÖGENS-
UND
FINANZLAGE

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	30.09.2019		31.03.2019		+/-	
Sachanlagen	21,9	2,8	22,2	2,9	-0,3	-1,4
Immaterielle Vermögenswerte	4,2	0,5	4,5	0,6	-0,3	-6,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,7	0,1	0,7	0,1	0,0	0,0
Aktive latente Steuern	15,3	1,9	15,4	2,1	-0,1	-0,6
Langfristige Vermögenswerte	42,1	5,3	42,8	5,7	-0,7	-1,6
Vorräte	161,9	20,5	131,1	17,6	30,8	23,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	178,4	22,6	175,6	23,6	2,8	1,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	232,6	29,4	232,9	31,3	-0,3	-0,1
davon: Bereitstellung aus liquiden Mitteln	220,0	27,8	220,0	29,5	0,0	0,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	49,4	6,3	47,2	6,4	2,2	4,7
Zahlungsmittel / -äquivalente	126,0	15,9	115,0	15,4	11,0	9,6
Kurzfristige Vermögenswerte	748,3	94,7	701,8	94,3	46,5	6,6
Summe Aktiva	790,4	100,0	744,6	100,0	45,8	6,2
Eigenkapital	456,4	57,7	446,5	59,9	9,9	2,2
abzgl. erworbener eigener Aktien	-46,4	-5,8	-46,4	-6,2	0,0	0,0
Bilanzielles Eigenkapital (IFRS)	410,0	51,9	400,1	53,7	9,9	2,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	12,5	1,6	12,4	1,7	0,1	0,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154,1	19,5	120,5	16,2	33,6	27,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20,8	2,6	21,2	2,8	-0,4	-1,9
davon: Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung	17,0	2,2	17,0	2,3	0,0	0,0
Steuerrückstellungen	0,8	0,1	0,6	0,1	0,2	33,3
Sonstige Rückstellungen	96,6	12,2	101,3	13,6	-4,7	-4,6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	95,6	12,1	88,5	11,9	7,1	8,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	367,9	46,5	332,1	44,6	35,8	10,8
Summe Passiva	790,4	100,0	744,6	100,0	45,8	6,2

Die Bilanzsumme des MEDION-Konzerns liegt mit € 790,4 Mio. deutlich um € +45,8 Mio. (+6 %) über dem Niveau des Konzernabschlusses zum 31. März 2019 (€ 744,6 Mio.).

Auf der Aktivseite hat sich dabei aufgrund des bevorstehenden umsatzstärkeren Weihnachtsquartals das Vorratsvermögen von € 131,1 Mio. zum 31. März 2019 um € +30,8 Mio. (+24 %) auf € 161,9 Mio. erhöht. Dieser Anstieg betrifft überwiegend Multimedia-Produkte, sowohl für das Projekt- als auch für das Onlinegeschäft. Der moderate Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen korrespondiert zum gestiegenen Geschäftsvolumen.

Weiter positiv entwickelt sich die zur Verfügung stehende Liquidität. Im Vergleich zum 31. März 2019 haben sich die Zahlungsmittel und -äquivalente von € 115,0 Mio. um € +11,0 Mio. auf € 126,0 Mio. erhöht. Unter Berücksichtigung der im Konzern bereitgestellten liquiden Mittel ist die MEDION insgesamt zur Verfügung stehende Liquidität von € 335,0 Mio. (zum 31. März 2019) auf € 346,0 Mio. gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag bedeutet das einen Anstieg von +3,3 %.

Das Eigenkapital zum 30. September 2019 hat sich gegenüber dem Stand zum 31. März 2019 (€ 400,1 Mio.) um € +9,9 Mio. auf € 410,0 Mio. erhöht. Aufgrund der höheren Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote zwar leicht auf 51,9 % ermäßigt (31. März 2019: 53,7 %), liegt jedoch weiterhin stabil bei über 50 %.

Entsprechend dem Anstieg des Vorratsvermögens und des Geschäftsvolumens haben sich auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 120,5 Mio. zum 31. März 2019 (Vorjahresstichtag: € 136,7 Mio.) auf € 154,1 Mio. erhöht. Das Working Capital bleibt somit im Vergleich zum 31. März 2019 mit € 186,2 Mio. unverändert.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit € 96,6 Mio. um € -4,7 Mio. niedriger als zum 31. März 2019 (€ 101,3 Mio.). Die wesentlichen Posten betreffen Rückstellungen für Lizenzen und Schutzrechte (€ 52,1 Mio.; 31. März 2019: € 52,6 Mio.) sowie Gewährleistungsverpflichtungen (€ 30,0 Mio.; 31. März 2019: € 31,8 Mio.).

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten liegen mit € 95,6 Mio. um € +7,1 Mio. über dem Wert zum 31. März 2019 (€ 88,5 Mio.) und betreffen nach wie vor fast ausschließlich Verbindlichkeiten aus dem ABS-Programm.

3 Chancen- und Risikobericht

Nach Einschätzung des MEDION-Vorstandes haben sich Chancen und Risiken des MEDION-Konzerns im Berichtszeitraum 1. April 2019 bis 30. September 2019 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2018/2019 auf den Seiten 92-105 nicht verändert. Im Geschäftsbericht findet sich auch eine Erläuterung hinsichtlich der Maßnahmen, die zur Risikobewältigung eingesetzt wurden und weiterhin eingesetzt werden. Daher sind nach Einschätzung des Vorstandes zum gegenwärtigen Zeitpunkt und für die absehbare Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden können.

4 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Halbjahresende (1. April 2019 – 30. September 2019).

Ereignisse nach dem 30. September 2019, die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Auswirkungen haben, sind nicht eingetreten.

5 Ausblick

Der Prognosebericht für das laufende Geschäftsjahr bleibt gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2018/2019 auf den Seiten 84-92 zum gegenwärtigen Zeitpunkt unverändert.

Im Multimedia-Bereich bei Personal Computern rechnet MEDION damit, dass sich eine Stabilisierung des Absatzvolumens zeigt und sogar ein Umsatzwachstum von +5 % bis zu +10 % möglich ist. Aufgrund der zunehmenden Sättigung in den übrigen Bereichen der Consumer Electronics und der erst begonnenen Neuausrichtung der Produktkategorien im Bereich Haushaltselektronik wird insgesamt ein gleichbleibender Umsatz des Projektgeschäftes erwartet.

Im Berichtssegment des Direktgeschäftes wird sich im Bereich Mobilfunk bei erschwerten regulatorischen Rahmenbedingungen der Druck auf Preise und Margen bei der Kundengewinnung und -bindung weiter erhöhen. Für die anderen digitalen Dienstleistungen werden steigende Umsätze und Ergebnisbeiträge erwartet, sodass für die digitalen Dienste insgesamt ein Umsatzzanstieg von bis zu 15 % oder sogar leicht darüber für möglich gehalten wird, was insgesamt für das Direktgeschäft ein Umsatzwachstum von 15 % bis zu 20 % bedeuten kann.

Auch wenn das erste Halbjahr bezogen auf das Umsatzwachstum mit mehr als +10 % besser verlaufen ist als für das Gesamtjahr erwartet, liegt der in den ersten sechs Monaten erwirtschaftete Umsatz gemessen an der unterjährigen Planung knapp unter den Zielwerten. Daher wird für den Gesamtumsatz des Geschäftsjahres nach wie vor von einem Wachstum von +5 bis +10 % ausgegangen.

Der zunehmende Preisverfall auf der Verkaufsseite im Projektgeschäft wird nach wie vor einen überproportionalen Ergebnisdruck begründen. Insofern kann im Projektgeschäft aufgrund der zuvor erläuterten Umsatzrisiken ein weiterer Rückgang des EBIT nicht ausgeschlossen werden, auch wenn das erste Geschäftshalbjahr ein stabilisiertes, fast ausgeglichenes EBIT im Projektgeschäft ausweist. Im Direktgeschäft werden zwar nach wie vor steigende Skalenvorteile erwartet, aber auch hier kann ein steigender Preisdruck, insbesondere im Telekommunikationsgeschäft sowie durch steigende Produkttransparenz und Anbieterzahlen, eine zur geplanten Geschäftsentwicklung korrespondierende Erhöhung der Rentabilität insgesamt verzögern, was sich im ersten Geschäftshalbjahr bei einer im Vergleich zum Umsatzwachstum unterproportionalen EBIT-Entwicklung bereits zeigt.

Auch wenn das erste Geschäftshalbjahr ergebnisseitig leicht über den Erwartungen lag, wird insgesamt daher weiterhin ein EBIT auf Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2018/2019 erwartet, ein dem ersten Halbjahr entsprechend darüber liegendes EBIT jedoch nun aber auch für möglich gehalten.

Disclaimer

Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. September 2019 enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichtes zum 30. September 2019. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss von MEDION unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Kosteneffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. MEDION sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

VERKÜRZTE
KONZERN-
GEWINN- UND
VERLUST-
RECHNUNG

Werte in T€	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
	01.04. - 30.09.		01.07. - 30.09.	
1. Umsatzerlöse	357.677	320.452	192.747	165.307
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.306	2.680	769	1.405
davon Anpassungen aufgrund von IFRS 9	46	0	46	0
3. Materialaufwand	-253.317	-218.472	-142.677	-114.790
4. Personalaufwand	-30.745	-28.370	-15.236	-13.840
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.570	-2.022	-810	-917
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.966	-61.499	-27.027	-29.819
davon Anpassungen aufgrund von IFRS 9	-66	-297	0	-297
7. Betriebsergebnis (EBIT)	13.385	12.769	7.766	7.346
8. Finanzierungserträge	438	1.218	208	1.004
9. Finanzierungsaufwendungen	-408	-200	-320	-77
10. Ergebnis vor Steuern (EBT)	13.415	13.787	7.654	8.273
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.234	-3.257	-1.945	-2.029
12. Konzernergebnis	10.181	10.530	5.709	6.244
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,23	0,24	0,13	0,14
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	44.681.430	44.681.430	44.681.430	44.681.430
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,23	0,24	0,13	0,14
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	44.681.430	44.681.430	44.681.430	44.681.430

KONZERN-
GESAMT
ERGEBNIS-
RECHNUNG

Werte in T€	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
	01.04. - 30.09.		01.07. - 30.09.	
1. Konzernergebnis	10.181	10.530	5.709	6.242
2. Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
+/- Währungsumrechnungsdifferenzen	-377	139	244	-193
+/- Überschuss / Fehlbetrag aus Cashflow-Hedges	177	1.505	1.579	-2.364
+/- Latente Steuern aus Cashflow-Hedges	-57	-486	-510	763
3. = sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-257	1.158	1.313	-1.794
4. Gesamtergebnis, nach Steuern	9.924	11.688	7.022	4.448

VERKÜRZTE
 KONZERN-
 KAPITALFLUSS-
 RECHNUNG

	2019/2020	2018/2019
Werte in T€	01.04. - 30.09.	
1. Betriebsergebnis (EBIT)	13.385	12.769
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.570	2.022
3. +/- Zunahme / Abnahme der Pensionsrückstellungen	360	360
Brutto Cashflow	15.315	15.151
4. +/- Abnahme / Zunahme der übrigen Rückstellungen	-4.708	-10.437
5. +/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	-	-45
6. +/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-35.737	-737
7. +/- Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	34.196	48.256
8. +/- Ein- / Auszahlungen für Ertragsteuern (Saldo)	-2.648	-2.011
9. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)	6.418	50.177
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten	22	49
11. - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Finanzanlagen	-927	-911
12. +/- Zu-/Abnahme aus Bereitstellung liquider Mittel	-2	-20.002
13. + Einzahlungen aus Zinsen	358	1.164
14. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 13)	-549	-19.700
15. +/- Saldo aus ABS-Transaktionen	6.012	-5.127
16. - Auszahlung für Gewinnabführung Vorjahre	-	-16.263
17. - Auszahlungen für Zinsen	-478	-201
18. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 15 bis 17)	5.534	-21.591
19. Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 14, 18)	11.403	8.886
20. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-380	123
21. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	115.008	90.733
22. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 19 bis 21)	126.031	99.742

VERKÜRZTE
KONZERNBILANZ

Aktiva

Werte in T€	30.09.2019	31.03.2019	30.09.2018
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	21.875	22.264	22.701
Immaterielle Vermögenswerte	4.209	4.480	5.174
Beteiligungen	28	28	78
Sonstige langfristige Vermögenswerte	670	676	699
Aktive latente Steuern	15.360	15.365	12.756
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	42.142	42.813	41.408
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	178.400	175.658	166.851
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	232.576	232.870	249.741
davon: Bereitstellung aus liquiden Mitteln	220.038	220.035	220.036
Vorräte	161.877	131.101	153.037
Ertragsteuererstattungsansprüche	303	319	365
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	49.096	46.857	36.245
Zahlungsmittel und -äquivalente	126.031	115.008	99.742
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	748.283	701.813	705.981
Aktiva, gesamt	790.425	744.626	747.389

Passiva

Werte in T€	30.09.2019	31.03.2019	30.09.2018
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	48.418	48.418	48.418
- davon auf Stammaktien entfallend: T€ 48.418			
Kapitalrücklage	142.068	142.068	142.068
Eigene Aktien	-46.358	-46.358	-46.358
Gewinnrücklagen	266.992	256.811	255.322
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-1.118	-861	-858
Eigenkapital, gesamt	410.002	400.078	398.592
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	700	905	1.123
Passive latente Steuern	372	463	800
Pensionsrückstellungen	11.396	11.036	9.685
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	12.468	12.404	11.608
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154.095	120.436	136.662
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.804	21.228	1.384
davon: Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung	17.033	17.030	-
Steuerrückstellungen	843	638	755
Sonstige Rückstellungen	96.622	101.331	104.154
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	95.591	88.511	94.234
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	367.955	332.144	337.189
Passiva, gesamt	790.425	744.626	747.389

MEDION AG Konzern

16 |

Halbjahresfinanzbericht 2019/2020 | 1. April 2019 – 30. September 2019

VERKÜRZTER SEGMENT- BERICHT

01.04. - 30.09	Direktgeschäft		Projektgeschäft		Sonstiges		Konzern	
Werte in TC	01.04.2019 30.09.2019	01.04.2018 30.09.2018	01.04.2019 30.09.2019	01.04.2018 30.09.2018	01.04.2019 30.09.2019	01.04.2018 30.09.2018	01.04.2019 30.09.2019	01.04.2018 30.09.2018
Gesamtumsätze	190.526	170.127	159.619	140.507	7.532	9.818	357.677	320.452
EBIT	13.744	13.190	-583	-702	224	281	13.385	12.769
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.327	1.744	243	278	-	-	1.570	2.022
Finanzergebnis	30	1.000	-	-	-	18	30	1.018
Steuern	-3.182	-3.189	-	-	-52	-68	-3.234	-3.257
Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	257	260	103	100	-	-	360	360
Brutto Cashflow	15.328	15.194	-237	-324	224	281	15.315	15.151
Investitionen	741	821	186	66	-	-	927	887

MEDION AG Konzern

17 |

Halbjahresfinanzbericht 2019/2020 | 1. April 2019 – 30. September 2019

VERKÜRZTE
ENTWICKLUNG
DES
KONZERNEIGEN-
KAPITALS

Gesamtergebnis

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden

Werte in T€	Aktien im Umlauf (Anzahl)	Gezeichnetes- Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Aktien	Andere Ge- winnrück- lagen / Bilanzge- winn	Marktbe- wertung von Finanz- instrumen- ten	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Gesamt
Stand 1. April 2018 vor Anpas- sung IFRS 9	44.681.430	48.418	142.068	-46.358	246.918	-158	-1.858	389.030
Anpassung auf- grund von IFRS 9	-	-	-	-	-2.126	-	-	-2.126
Stand 1. April 2018 nach An- passung IFRS 9	44.681.430	48.418	142.068	-46.358	244.792	-158	-1.858	386.904
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	1.019	139	1.158
Konzernergebnis	-	-	-	-	10.530	-	-	10.530
Stand 30. Sep- tember 2018	44.681.430	48.418	142.068	-46.358	255.322	861	-1.719	398.592
Stand 1. April 2019	44.681.430	48.418	142.068	-46.358	256.811	487	-1.348	400.078
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	120	-377	-257
Konzernergebnis	-	-	-	-	10.181	-	-	10.181
Stand 30. Sep- tember 2019	44.681.430	48.418	142.068	-46.358	266.992	607	-1.725	410.002

6 Erläuternde Angaben

Information zum Unternehmen

Die MEDION AG als Muttergesellschaft des MEDION-Konzerns ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und hat ihren Sitz in Essen, Deutschland. Die Aktien der Gesellschaft werden öffentlich gehandelt. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen („Konzern“) sowie die Grundlagen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages zwischen der MEDION AG und der Lenovo Germany Holding GmbH werden unter Punkt 6.1.1 ab Seite 54 im Bericht der MEDION AG über das Geschäftsjahr 2018/2019 beschrieben.

Grundlage der Aufstellung des Abschlusses und Änderung von Rechnungslegungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das zum 30. September 2019 endende Halbjahr wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2019 zu lesen. Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. März 2019 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Alle Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit fremden Dritten vereinbart würden. Darüber hinaus haben sich keine Veränderungen bei den im Bericht der MEDION AG über das Geschäftsjahr 2018/2019 (1. April 2018 – 31. März 2019) unter Punkt 9.3.7 auf den Seiten 177-179 aufgeführten nahe stehenden Unternehmen ergeben. Die vertraglichen Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen bestehen annähernd unverändert fort, sind aber nach ihrer Ergebnisauswirkung für den Konzern unwesentlich.

Sonstige Angaben

Der Aufsichtsrat hielt zum 30. September 2019 unverändert zum Vorjahresstichtag keine Aktien.

Der Vorstand hielt zum 30. September 2019 unverändert zum Vorjahresstichtag keine Aktien.

Prüferische Durchsicht

Eine prüferische Durchsicht oder eine Prüfung entsprechend § 317 HGB dieses Halbjahresfinanzberichtes (verkürzter Abschluss und Zwischenlagebericht) zum 30. September 2019 ist nicht erfolgt (Angabe gemäß § 115 Absatz 5 WpHG).

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, 12. November 2019

MEDION AG
Investor Relations
Am Zehnthof 77
45307 Essen

Tel.: +49 (0)201-83 83 6500
Fax: +49 (0)201-83 83 6510
Internet www.medion.de / www.medion.com

© 2019 MEDION AG Essen